

Institute of Advanced Legal Studies - Geschichte, Bestände und Service

Katherine Read (Academic Services IALS Library)

English Abstract:

The German part of the title of the article translates as 'history, collections and services'. The introduction presents the fact that IALS is celebrating its 60th birthday this year and comments on the achievements of the lawyers, who worked towards setting it up. It also refers to the key role of the IALS library as a national research library which supports the British Library. Later sections give an overview of the development of the catalogues and collections, an introduction to the needs of the reader/client groups and, recent developments in electronic resources and training. The article also describes IALS projects such as BAILII and INTUTE and explains the background and current role and aims of the document supply service with its related copyright issues. Finally it concludes with a brief look at the current difficulties concerning plans to extend and refurbish 17, Russell Square.

Einführung

Im Jahre 2008 feiert das 'Institute of Advanced Legal Studies' seinen sechzigsten Geburtstag. In der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts interessierten sich einige britische Juristen für den Aufbau von juristischen Bibliotheken mit Gesamtkatalogen, wo Informationen über verschiedene Rechtssammlungen recherchiert werden können. Ihr Anliegen war es auch, das Recht verschiedener Länder vergleichen zu können.¹ Im Gründungsjahr des Instituts (1947) gab es noch kein eigenes Gebäude, so dass ein Gebäude der Universität London benutzt wurde. Der neue Standort des Instituts mit seiner neuen Bibliothek ist am 11 Juni 1948 in 25 Russell Square eröffnet worden. Bis 1949 litt die Bibliothek bereits unter einer Raumknappheit für die Sammlungen und begann Räume in 26 Russell Square zu nutzen. Im Jahr 1975-6 ist das Institut mit seiner Bibliothek in seinen permanenten Standort umgezogen. Es befindet sich an der Ecke des Russell Square mit schönem Blick darauf. Das IALS ist jetzt ein Forschungsinstitut mit Diensten für Dozenten, Professoren, Absolventen und auch praktizierende Juristen. Die Bibliothek des IALS ist eine nationale juristische Bibliothek. Man hat sie als 'one of the world's major legal research libraries' und 'de facto the national legal research library for the United Kingdom' beschrieben.² Nach Meinung der British Library ist die Bibliothek des IALS "a key specialist collection in the fields of foreign, international and comparative law whose holdings complement our own in these areas".³

Die Bibliothek hat fünf Stockwerke mit einem Eingang und Ausgang für die Leser im vierten Stock. Die Leser haben selbst Zugang zum Großteil der Bücher, Zeitschriften usw. mit Ausnahme des Altbestandes sowie von Zeitschriften und Bänden alter Gesetze. Diese finden sich größtenteils im Untergeschoß und können schnell geholt werden. Es gibt auch eine relativ kleine "Short Loan" Sammlung von Büchern und Zeitschriften, die für die Studenten besonders wichtig ist. Diese Bände stehen hinter dem Ausleiheschalter und können jedoch nur für kurze Zeit ausgeliehen werden. Die IALS Bibliothek ist hauptsächlich eine Präsenzbibliothek. Aber Studenten können Bücher übernacht ausleihen und von zu Hause für einen weiteren Tag verlängern, wenn das Buch nicht von anderen Lesern gebraucht wird.

Der Katalog und die Sammlungen

Das ursprüngliche Ziel, einen Gesamtkatalog aufzubauen, konnte am Anfang nicht erreicht werden. Es wurden jedoch 'Union Lists' von der Literatur erstellt.⁴ Bis 1989 gab es lediglich einen Zettelkatalog mit Autoren- und Sachverzeichnis. Im Herbst 1989 begann die Implementierung des Katalogmoduls von Libertas. Nunmehr konnten Titel aufgenommen werden, die zwischen 1982 und 1989 katalogisiert worden waren, da diese im Mikroficheformat vorlagen. Ab 1989 brauchte man den Zettelkatalog nur noch für Titel, die vor 1981 erworben wurden. Im Mai 1990 standen die OPACS zum ersten Mal zur Verfügung. Zwischen 1990 und 2000 musste man sowohl die OPACS als auch den Zettelkatalog benutzen.

Zwischen 1999 und 2001 fand die retrospektive Katalogkonversion statt. Im September 2001 wurde diese fertig gestellt und die Leser hatten zum ersten Mal Zugang zum gesamten Katalog. Mit dem Zettelkatalog war es zuvor z. B. nicht möglich, Informationen über alte Ausgaben zu bekommen. Diesbezüglich musste Hilfe am Ausleiheschalter gesucht werden.

Seit drei Jahren gibt es einen Gesamtkatalog. Die Leser können über den Katalog des IALS allein oder über verschiedene Kataloge der 'University of London Research Library Services' recherchieren. Diese Gruppe von Bibliotheken besteht aus den Forschungsinstituten der 'School of Advanced Study' und der 'Senate House Library'. Man hat auch Zugang zu den Katalogen der anderen 'Colleges' der Universität wie Kings College, University College usw. Man kann jedoch nicht alle zur gleichen Zeit benutzen. Unter <http://www.ulrls.lon.ac.uk/> gibt es weitere Informationen hierzu.

Die Bibliothek des IALS spielt eine wichtige Rolle sowohl für die Studenten und Professoren der Universität London als auch für die Förderung der nationalen juristischen Forschung. Sie hat die Verantwortung umfangreiche Sammlungen anzubieten. Diese sind seit 1947 stetig aufgebaut worden.⁵ Im Jahr 2006-7 hatte die Bibliothek insgesamt 270,800 Bände im Bestand (einschließlich 2876 laufender Abonnements an Zeitschriften und Serien).⁶ Die Sammlungen konzentrieren sich auf Großbritannien und Irland, die Europäische Union, einzelne Länder in West Europa, die Vereinigten Staaten und die Commonwealth Staaten. Andere Schwerpunkte sind Internationales Recht, Völkerrecht, römisch-holländische Recht, Rechtsprechung und Rechtsvergleichung.

Im Jahr 1992 wurde der Commonwealth Bestand weiter ausgebaut, als die 'Commonwealth Law Library' Sammlungen vom 'Foreign and Commonwealth Office' auf die IALS Bibliothek übertragen wurden. Das IALS hat damit viele Gesetzessammlungen verschiedener Länder bekommen, die seitdem katalogisiert worden sind und allen Lesern zur Verfügung stehen.

Benutzerkreis

Die Mehrheit der Leserinnen und Leser sind Absolventen des akademischen Aufbaustudiums (LLM, MPhil & PhD) an der Universität London. Die Meisten studieren für einen LLM Abschluss (1405 im Jahr 2006-7) Die Kurse finden nicht im IALS statt sondern an den 'Colleges' der Universität London, obgleich Vorträge manchmal auch im IALS stattfinden. Vorher war das Bildungsprogramm des LLM 'intercollegiate'. Ein Student, der sich am University College angemeldet hatte, durfte auch Kurse am Kings College besuchen. Ab diesem Jahr sind die Colleges unabhängig und sie organisieren zum größten Teil ihre eigenen Kurse und Prüfungen. IALS hat auch seine eigenen Studenten, die bisher hauptsächlich für MPhil oder PhD studieren. Weiterhin führt IALS zurzeit seinen eigenen LLM Kurs ein (<http://ials.sas.ac.uk/study/study.htm>).

Die Kurse an der Universität haben einen sehr guten Ruf und locken seit vielen Jahren Studenten aus dem Ausland an. Im Jahr 2005-6 haben sich 2309 Absolventen in der Bibliothek des IALS angemeldet. 546 kamen aus dem Vereinigten Königreich. Insgesamt kamen die Benutzer aus 118 verschiedenen Ländern, einschließlich 110 aus China und 97 aus Deutschland.⁷

Absolventen von anderen Universitäten in der ganzen Welt haben auch Zugang, wenn sie sich auf ihre Dissertation vorbereiten. Voraussetzung ist jedoch ein Bestätigungsschreiben der eigenen Universität.

Studenten, die noch nicht graduiert sind (undergraduates), haben normalerweise keinen Zutritt.

Die zweite Hauptgruppe besteht aus Professoren/Dozenten und Wissenschaftlern. Es gibt viele Besucher aus dem Ausland und manchmal verbringen sie einige Monate im IALS.

Rechtsanwälte und juristisch tätige Personen, die juristische Informationen für ihre Arbeit brauchen, dürfen die Bibliothek des IALS benutzen, müssen dafür aber bezahlen. Sie dürfen keine Bücher ausleihen. Die Gebühr für eine Tageskarte beträgt £20. Es gibt auch die Möglichkeit eine Karte für einen Monat, sechs Monate oder ein ganzes Jahr zu kaufen. Weitere Informationen über die Benutzungsordnung mit Preisen finden sich unter <http://ials.sas.ac.uk/library/admiss/admiss.htm>.

Firmen können außerdem den Dokumentlieferungsdienst 'Distance Services' in Anspruch nehmen.

Datenbanken und elektronische Ressourcen

Die Bibliothek des IALS war eine der ersten Universitätsbibliotheken in Großbritannien, die Lexis angeboten hat. Die ehemalige Bibliothekarin, Muriel Anderson (Deputy Librarian 1960-82, Librarian 1982-1991), verbrachte 1979 kurze Zeit in den Vereinigten

Staaten, wo sie sich über die Benutzung von 'Computer Assisted Legal Information Systems' informieren wollte.⁸ Sie war sehr stark interessiert diese auch am IALS einzuführen. Im August 1981 hat IALS eine Telefonverbindung mit der amerikanischen Datenbank Lexis installieren lassen. Am Anfang hatten nur die Dozenten/Professoren Zugriff und ein Bibliothekar hat immer für sie recherchiert. Heute hat das IALS eine umfangreiche Auswahl von qualitativ hochwertigen elektronischen Ressourcen, einschliesslich Lexis, Westlaw und HeinOnline. Leider dürfen nicht alle Leser und Leserinnen alle abonnierten Datenbanken nutzen, weil die Verträge teilweise nur akademische Benutzung erlauben. Weitere Informationen über die elektronischen Ressource und Benutzungsgruppe finden sich unter <http://ials.sas.ac.uk/library/eservice/elibrary.htm>.

Das 'Academic Services' Team bemüht sich ein Verständnis für elektronische Ressourcen zu vermitteln. Es hält Vorlesungen ab und organisiert Datenbankschulungen. Am Anfang hat man sich auf Lexis und Westlaw konzentriert aber unser Bildungsprogramm ist seitdem erweitert worden. (z.B mit Blick auf die verschiedenen elektronischen Volltextangebote der elektronischen Zeitschriften als Schwerpunkt). Diese Vorlesung ist bei den Studenten besonders populär, weil sie lernen, Artikel von zu Hause herunter zu laden. Unser Schulungsprogramm findet hauptsächlich zwischen Ende September und Dezember statt.

IALS Internet Projekte

IALS hat einige Rechercheprojekte eingeführt und weiter aufgebaut. Diese Ressource sind alle weltweit zugänglich und es gibt für die Benutzer keine Beschränkungen

Überblicksdarstellungen für Ausländisches Recht

Die Mitglieder des 'Academic Services' Teams schreiben und aktualisieren einführende Überblicksdarstellungen für der Recht verschiedener Länder. Diese Überblicksdarstellungen sind für zwei Hauptgruppen erstellt.

1. Leute, die IALS vielleicht besichtigen möchten und Informationen über unseren Bestand eines Landes erhalten wollen.
2. Juristen oder Studenten/Professoren, die das Recht eines Landes neu studieren und grundlegende Informationen über die Literatur benötigen.

Die bisher erstellten Überblicksdarstellungen finden sich unter http://ials.sas.ac.uk/library/guides/research_guides.htm. An der Ausarbeitung weiterer Darstellungen wird gearbeitet.

BAILII

BAILII wird seit 2000 am IALS und auch an der Universität Cork in Irland verwaltet. Dieses Projekt begann in Australien und ist Teil der größeren Gruppe von ähnlichen Webseiten, die WorldLII (World Legal Information Institute) heißt. Die Webseite des BAILII bietet den Großteil der Gesetze und Entscheidungen von Großbritannien und

Irland an, die frei zur Verfügung stehen. Alle sind im Volltext vorhanden und werden täglich aktualisiert.

Dieses Angebot befindet sich unter <http://www.bailii.org/>

FLAG – 'Foreign Law Guide'

FLAG ist ein Fachinformationsführer, der von August 1999 bis Oktober 2002 aufgebaut worden ist. Der Projektleiter war Dr. Peter Clinch, der 'Legal Specialist' an der Bibliothek der Universität Cardiff ist.⁹ Mit FLAG haben Forscher und Forscherinnen die Möglichkeit herauszufinden, an welchen Universitäts- und nationalen Bibliotheken in Großbritannien, Gesetze, Entscheidungen, Verträge usw. aus insbesondere ausländischen Rechtssystemen zu finden sind. Großbritannien und andere Mitglieder der Europäischen Union werden ausgenommen. FLAG hat 2002 den 'Wallace Breem Memorial Award' gewonnen. Das Angebot ist 2004 und 2007 nochmals aktualisiert worden.

FLAG ist unter <http://ials.sas.ac.uk/library/flag/flag.htm> zu finden und steht unter der Verantwortung des IALS und seiner Partner (British Library, Squire Law Library in Cambridge, Bodleian Law Library, Oxford & Library of the School of Oriental and African Studies, London). FLAG hilft den Bibliotheken beim Aufbau ihrer Sammlungen. Diesbezüglich kann eine Zusammenarbeit weiter ausgebaut werden.

INTUTE

INTUTE ist ein großer Fachinformationsführer, der einen breiten Bereich von Fächern einschließt. Der Name des Projektes ist eine Kombination der Wörter **Internet** und **Tutorial** und es hat das Ziel, die Erfahrungen des 'Guided Learning' und 'Online Resource Discovery' zu verbinden und zu vermitteln.¹⁰ Die Bibliothek des IALS hat Verantwortung für den juristischen Teil. Ausgesucht werden juristische Webseiten, die besonderen Qualitätskriterien entsprechen. (z.B. Die Webseite wird häufig aktualisiert und die Informationen kommen aus zuverlässiger Quelle). Über INTUTE werden sowohl Gesetze, Entscheidungen und Artikel als auch offizielle Webseiten von verschiedenen Ländern und Regierungen und andere Fachinformationsführer angeboten.

INTUTE findet sich unter <http://www.intute.ac.uk/socialsciences/law/>.

Distance Services: Dokumentlieferungsdienst für Juristen

Hintergrund

Bis Mitte der achtziger Jahre hat die Bibliothek des IALS Fotokopiebestellungen von Firmen direkt bearbeitet und in Rechnung gestellt. Die Möglichkeit eines Abonnements gab es nicht. Aufgrund der übermäßig vielen Bestellungen wurde dieser Dienst eingestellt. Von 1986 bis 1989 war es möglich, selbst Kopien in der Bibliothek herzustellen. Eine Dokumentenbestellung von außen war nicht möglich. In den Jahren 1989-90 wurde mit dem Abonnementlieferdienst 'Distance Services' begonnen, der

seitdem weiter entwickelt wurde. Die Firmen mussten sich für diesen Dienst anmelden und Abonnementgebühren zahlen. Heute hat Distance Services (DS) ungefähr 180 Mitglieder, von denen 50-60 regelmäßig Kopien bestellen. Firmen oder die Anwaltskammer bezahlen ein Jahresabonnement. Distance Services benutzt eine Preisstaffel und die Abonnements werden der Größe und des Sitzes des Mitgliedes nach entsprechend kalkuliert. Firmen, die nicht in London oder im Ausland sitzen, bezahlen weniger, weil sie selten oder nie die Gelegenheit haben die Bibliothek des IALS zu besuchen. Sie bekommen monatlich eine Rechnung für die Kopien, die sie bestellt haben. Weitere Informationen über die Abonnements und die Gebühren finden sich unter <http://ials.sas.ac.uk/library/iservice/document.htm>.

Da die Datenbankverträge teilweise nur akademische Benutzung erlauben, darf DS nur Kopien von gedrucktem Material anbieten und darf z. B. nicht Lexis oder Westlaw als Quelle für die Dokumentenlieferung benutzen. Es ist leider auch nicht möglich, Recherchen für die Mitglieder in Datenbanken durchzuführen, weil DS hauptsächlich ein Dokumentlieferungsdienst ist.

Bestellungen kommen per Telefon, e-Mail oder Fax an. Die Kopien werden bisher zum größten Teil entweder per Post geschickt oder gefaxt. Es gibt jedoch die Möglichkeit ein 'Secure Electronic Delivery' (SED) zu benutzen. Diese Methode ist vor kurzem eingeführt worden und steht jedoch nicht allen Mitgliedern zur Verfügung. Ab 1 Juli 2008 können alle Mitglieder Kopien über SED erhalten und das IALS bietet einen neuen Expressdienst an.

Copyright

Nach der Einführung der Richtlinie 2001/29/EG (zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft) hat das britische Parlament entschieden diese Richtlinie durch Statutory Instrument 2003/2498 "The Copyright and Related Rights Regulations" zu implementieren. Seit Oktober 2003 wird dieses Gesetz von der CLA (Copyright Licensing Agency) streng ausgeführt. Im Ergebnis muss jetzt eine Gebühr bezahlen, wenn man etwas für eine kommerzielle Benutzung bzw. einen kommerziellen Zweck kopieren will. Diese Regel gilt sowohl für die individuellen Leser oder Leserinnen von kommerziellen Firmen als auch für Mitglieder des DS. Die Gebühren für DS schließen eine Bezahlung für das CLA ein. Im Gesetz steht eine Ausnahme für Dokumente, die für eine Entscheidung im Gericht gebraucht werden. Wenn durch DS Dokumente über SED geschickt werden, könnten die Juristen die Dokumente theoretisch weiter verschicken, was jedoch gegen das Urheberrecht verstoßen würde, weil sie immer nur für ein Kopie bezahlt haben.

Die Zukunft: Vergrößerung und Renovierung der Bibliothek des IALS.

Zwischen den Jahren 1976 und 2007 haben sich die Sammlungen der Bibliothek des IALS mehr als verdoppelt (1976 125.344 Bände – 2007 286.182 Bände). Jährlich kommen ungefähr 4.000 Bände hinzu. Trotz einer schnell wachsenden Sammlung von elektronischen Quellen bekommt die Bibliothek des IALS noch viele gedruckte Bände.

Jedoch ist eine Vergrößerung der Sammlung immer durch Raumknappheit beschränkt gewesen. Diese bezieht sich sowohl auf Regale für gedrucktes Material als auch auf Sitzplätze und Computerarbeitsplätze für Leser und Leserinnen. In der letzten Zeit gibt es auch viele andere Bedürfnisse zu erfüllen. Z.B. möchten die Studenten getrennte Räume haben, die sie für Gruppenarbeit reservieren könnten. Außerdem möchten die Leser und Leserinnen längere Öffnungszeiten, was aus Sicherheitsgründen und unabhängig von den anderen Abteilungen des IALS nicht realisiert werden kann. Im Jahr 1999 wurde ein neues Projekt gestartet, um einen Anbau für das Gebäude des IALS zu planen. Man ist leider schnell auf Probleme gestoßen. Das Gebäude ist typisch für den Stil der sechziger/siebziger Jahre und vom Architekt Sir Denys Lasdun geplant worden. Deswegen steht es unter Denkmalschutz und Veränderungen sind nur beschränkt möglich. Die ersten Pläne wurden von Camden Council abgelehnt. Ohne die Denkmalschutzbestimmungen wäre die Erlaubnis vielleicht erteilt worden und das Projekt wäre finanzierbar gewesen. Seit der Ablehnung der ersten Pläne sind immer mehr Probleme aufgetreten. Seit Anfang 2008 ist es aus politischen Gründen innerhalb der Universität London möglich, dass das IALS das Recht verliert, das Nachbargrundstück zu nutzen. Eine Entscheidung steht noch aus. Wenn die geplante Vergrößerung von der Universität abgelehnt wird, muss nach anderen Lösungen für eine Raumverbesserung gesucht werden.

¹ W.A. Steiner. The Institute of Advanced Legal Studies 1947-76.
http://ials.sas.ac.uk/about/docs/Steiner_IALS_history.pdf

² Twining & Paterson. Report of the review panel. 2005, p. 10-11.

³ *HEFCE Review of Funding for Research Libraries*
Institute of Advanced Legal Studies Library. Sections on Collections, Services, Collaboration, and Sustainability

⁴ W.A. Steiner. The establishment of the Institute of Advanced Legal Studies of the University of London. **IALS Bulletin**. Issue 17, April 1994

⁵ W.A. Steiner. The establishment of the Institute of Advanced Legal Studies of the University of London. **IALS Bulletin**. Issue 17, April 1994

⁶ Institute of Advanced Legal Studies. Annual Report 2006-2007.

⁷ Institute of Advanced Legal Studies. Annual Report 2005-2006

⁸ Winterton, J. Muriel Anderson: an appreciation. **Legal Information Management**. 7 (1) (2007) pp. 4-8
Auch im Volltext : <http://sas-space.sas.ac.uk/dspace/handle/10065/378>

⁹ Für weitere Informationen: Clinch, P. FLAG: The new Internet gateway to foreign law holdings in UK national and university libraries. **International Journal of Legal Information**. 31(1) (Winter 2003) 62

¹⁰ Whittle, S. & Memess, H. Intute: Law – finding the best of the web for law. **Legal Information Management**. 7(1) 2007 pp. 46-53
Auch im Volltext: <http://sas-space.sas.ac.uk/dspace/handle/10065/332>